Berlin-Friedenau d. 15. 4. 1913.

+

Meine heißgeliebte Hella!

Herzlichen Dank für deinen lb. Brief aus der neuen Welt. Ich hatte jetzt viel Arbeit, so daß ich dir nicht gleich Antwort schreiben konnte. Aber in Gedanken war ich alle Tage bei dir du Liebe. Wie glücklich sich geliebt zu wissen, von einem Herzen treu u. wahr, und ist das schöne Land gewissen, Reicht uns Erinnerung ihren Arm, das ist immer mein Trost u. soll auch das deinige sein. Meine Hella, habe ich recht gelesen, oder habe ich

Meinem Liebling kann man nicht besseres wünschen als einen Platz im Himmel. Glücklich war die selige Welt nicht Menschen kennt. Die Liebe H. Meinen Brief wirst du wohl erst im Mai, dem Monat des jungen Lebens, denken dann in der schönen Maienluft auch an mich. Mein Bild, das ich dir beilege soll dir die ersten Frühlingsgrüße aus deiner Heimat bringen. Das Bild ist noch von vorigem Jahre, ich habe kein anderes. Habe ich mich verändert? Du bist dicker geworden, aber sehr wohl sieht du aus? Hast du etwas deinen heißen Herzen Ruhe abgelagt? O mein H. das hat nicht. Freilich bleibt man kein Kind ewig nicht mehr. Jetzt bin ich auch etwas reifer geworden, du mir das Leben bisher